

MODULGUIDE – Kurzversion – UI15 ab HS17

Grünraum und Stadtleben



Semester	5
Modulleitung	Petra Hagen Hodgson
Dozierende im Modul	Petra Hagen Hodgson
Letzte Aktualisierung	Februar 2016

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen
Grüntal, CH-8820 Wädenswil
+41 58 934 59 59
www.zhaw.ch/iunr/bachelor



INHALTSVERZEICHNIS

M - 1. Formale Beschreibung.....	1
M - 2. Abstract	1
M - 3. Kompetenzen und Learning Outcomes	2
M - 4. Modulinhalte	2
M - 5. Zugangsvoraussetzungen.....	2
M - 6. Leistungsnachweis	3

M - 1. FORMALE BESCHREIBUNG

Code	n.BA.UI.GRSL
Modul	Grünraum und Stadtleben
Status	Wahlpflichtmodul
ECTS-Credits	6
Semester	5

M - 2. ABSTRACT

Grünräume in der Stadt – ob Gärten, Parks oder Orte städtischer Nahrungsmittelproduktion – gab es seit den ersten Stadtgründungen. Immer schon hatten sie wichtige soziale Funktionen für das Stadtleben. Sie tragen entscheidend zum Wohlbefinden, zur Gesundheit und zur Lebensqualität von uns Menschen bei. Unsere heutigen städtischen Lebensweisen sind individualisierter, komplexer, kommerzialisierter, hektischer geworden. Grünräume stehen in diesem Spannungsfeld und bieten einen wichtigen Ausgleich. In diesem Modul stehen der Mensch und seine Aktivitäten, Bedürfnisse und Wünsche in grünen Stadträumen im Zentrum, das Zusammenspiel zwischen der physischen Umgebung und den sozialen Prozessen. Es stellen sich Fragen, was ein gutes, gesundes Stadtleben ausmacht, was lebensdienlich ist, was den Grünräumen im Hinblick auf soziale Aspekte (Orte des sozialen Miteinanders, der Mitwirkung, der aktiven und passiven Naturerfahrung sowie Orte der Erholung, Ruhe und Entschleunigung) fehlen und mit welchen Mitteln diese verbessert und erneuert werden können.

Auf mehreren Exkursionen werden eine Auswahl exemplarischer, urbaner Freiräume mit ihren Sozialräumen vor Ort gemeinsam begangen, wahrgenommen, analysiert und interpretiert. In einer Projektarbeit antizipieren und entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen und ein daraus folgendes Konzept an einem konkreten Ort in der Stadt. Zur Ideenfindung erhalten Sie Inputs zu unterschiedlichen Thematiken. Es wird ein mehrperspektivischer Ansatz verfolgt im Sinne des interdisziplinären Ansatzes «Environmental Humanities». Verschiedene Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen berichten von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis.

Die Forschungsgruppe Grün und Gesundheit, welche dieses Modul organisiert, ist in diversen Forschungsprojekten involviert, bei denen qualitative Forschungsmethoden im Vordergrund stehen: u.a. in den Projekten «City Farming – Urbane Landwirtschaft in Schweizer Städten», «Analyse und Evaluation von Wohnaussernräumen», «Grünräume für die zweite Lebenshälfte». Die neusten Erkenntnisse aus der Forschung fliessen in das Modul ein. Mit einem vertieften Verständnis der komplexen städtischen sozialräumlichen Zusammenhänge, lässt sich das Leben in der Stadt angenehmer gestalten, die Biodiversität fördern und einen Beitrag für eine lebensdienliche Stadt von morgen leisten.

M - 3. KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

M - 3.1 FACHKOMPETENZEN

- Raumanalysen
- Beobachtungs- und Wahrnehmungsmethoden
- Recherche (vor Ort und mittels weiterführender Literatur)
- Auswertung und kreative Verwendung der Pflichtlektüre
- Methoden der Sozialforschung; Interviewtechnik
- Prozessgestaltung; partizipative Prozesse
- Darstellungsmethoden

M - 3.2 METHODENKOMPETENZEN

Die Studierenden...

- setzen sich alleine und in der Gruppe mit einer Thematik auseinander.
- denken verantwortlich und vernetzt.
- beurteilen heikle Fragestellungen differenziert und vertreten eine eigene Meinung.

M - 4. MODULINHALTE UND FACHKOMPETENZEN

- Beziehungen Mensch – urbaner Raum – (Stadt-)Natur
- Beziehung Stadt – Land(wirtschaft) – Ressourcen
- Urbane Landwirtschaft, lokale Nahrungsmittelproduktion gestern, heute und morgen
- Gesundheitsdefinition, Gesundheitsförderung und Prävention
- Stadtleben: Verständnis des Zusammenspiels der physischen Umgebung und den Aktivitäten im öffentlichen, halböffentlichen und privaten Raum
- Sozialraumanalyse – Öffentlichkeit und Privatheit – Nachbarschaft – Aneignung von Freiräumen

M - 5. ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- Die heutige Natur und Gesellschaft als dynamisches Abbild geschichtlicher Veränderungen zu verstehen (Natur und Gesellschaft 1).
- Die raum- und landschaftsbildenden Prozesse und deren wichtigsten Einflussfaktoren zu erkennen und zu beschreiben (Natur und Gesellschaft 1).
- Die Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten auf Natur und Landschaft zu lesen und ökologische und sozio-ökonomische Folgen abzuschätzen (Natur und Gesellschaft 1).

M - 6. LEISTUNGSNACHWEIS

M - 6.1 ZIEL

Ausarbeiten und Präsentieren eines sozial-räumlich relevanten Konzepts.

M - 6.2 QUALIFIKATIONSSCHRITTE

- 25% Präsentation Konzeptarbeit
- 75% Dokumentation Konzeptarbeit unter Einsatz verschiedener Medien, Einzelarbeit / Gruppenarbeit (2-3 Personen)